

Zuc. Denken Sie, daß es eine Kleinigkeit ist, immer auf die Beine zu seyn, ohne einen Augenblick Ruhe zu haben? In der That, man möchte sich das Leben nehmen.

Kin. Damen zu bedienen, hat in der That seine Unannehmlichkeiten; allein es kommt dennoch eine Zeit, wo alle erlittene Beschwerlichkeiten belohnet werden, besonders wenn man bey diejenigen dienet, welche Liebhaber haben, und schöne, wie Sie, sind.

Zuc. Glauben Sie mir, Herr Lieutenant, ich sage es Ihnen aufrichtig, daß ein Kammermädchen immer zu thun hat, wenn sie zwey Wittwen befriedigen soll. Es ist eine wahre Hölle.

Kin. Aber sage mir, wollen sie denn immer Wittwen bleiben, oder denken sie, sich wieder zu verheyrathen?

Zuc. Ich weiß es in der That nicht.

Kin. Wenn sie bey einander sind, so verhehlt die eine der andern ihre Gedanken?

Zuc. Wenn sie beisammen sind, so können sie glauben, daß es eine Hölle ist.

Kin. Und warum denn?

Zuc. Die lieben Wittwen machen es wie die jungen Hühner, sie hacken und beißen beständig mit einander.

Kin. Ah! du machst mich zum Lachen. Sage mir, sollte Madame Doralice wohl aufgestanden